

Sonntagsfreude

33/25 | Hochfest der Apostel Petrus und Paulus

Sonntag, 29. Juni 2025

Zur 1. Lesung

Da wollte jemand auf „Nummer sicher“ gehen: 16 Soldaten haben Petrus im Gefängnis bewacht, zwei davon waren direkt an seiner Seite. Doch die Kraft Gottes trotz der weltlichen Macht und bahnt sich einen Weg – Petrus kommt auf wundersame Weise aus dem Gefängnis frei. An ihm, der sich zu Christus bekannt hat, erweist der Herr seine Macht. Vor dem Hintergrund der Verfolgungen in den ersten Jahrhunderten erstrahlt diese Botschaft umso heller.

1. Lesung Apg 12,1-11

In jenen Tagen ließ der König Herodes einige aus der Gemeinde verhaften und misshandeln. Jakobus, den Bruder des Johannes, ließ er mit dem Schwert hinrichten. Als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er auch Petrus festnehmen. Das geschah in den Tagen der Ungesäuerten Brote. Er nahm ihn also fest und warf ihn ins Gefängnis. Die Bewachung übertrug er vier Abteilungen von je vier Soldaten. Er beabsichtigte, ihn nach dem Paschafest dem Volk vorführen zu lassen. Petrus wurde also im Gefängnis bewacht. Die Gemeinde aber betete inständig für ihn zu Gott. In der Nacht, ehe Herodes ihn vorführen lassen wollte, schlief Petrus, mit zwei Ketten gefesselt, zwischen zwei Soldaten; vor der Tür aber bewachten Posten den Kerker. Und siehe, ein Engel des Herrn trat hinzu und ein Licht strahlte in dem Raum. Er stieß Petrus in die Seite, weckte ihn und sagte: Schnell, steh auf! Da fielen die Ketten von seinen Händen. Der Engel

Pfarre St. Michael 1010 Wien, Habsburgergasse 12

TEL (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** pfarre@michaelerkirche.at
www.michaelerkirche.at

Sonntagsfreude

aber sagte zu ihm: Gürtel dich und zieh deine Sandalen an! Er tat es. Und der Engel sagte zum ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir! Und Petrus ging hinaus und folgte ihm, ohne zu wissen, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah; es kam ihm vor, als habe er eine Vision. Sie gingen an der ersten und an der zweiten Wache vorbei und kamen an das eiserne Tor, das in die Stadt führt; es öffnete sich ihnen von selbst. Sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit; und sogleich verließ ihn der Engel. Da kam Petrus zu sich und sagte: Nun weiß ich wahrhaftig, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich der Hand des Herodes entrissen hat und alldem, was das Volk der Juden erwartet hat.

Antwortpsalm Ps 34 (33)

All meinen Ängsten hat mich der HERR entrissen.

Zur 2. Lesung

Was Paulus seinem Freund Timotheus hier hinterlässt, ist eine Art Testament. Paulus hat sich bewährt, gekämpft und trotz vieler Widrigkeiten durchgehalten bis zum Schluss. Sein Leben und Sterben sollen wegweisend sein für die frühen Christen: eine Mahnung und Ermutigung, trotz aller Widrigkeiten durchzuhalten wie er – zu kämpfen und sich letztlich von Gott gehalten zu wissen.

2. Lesung 2 Tim 4,6-8.17-18

Mein Sohn! Ich werde schon geopfert und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, aber nicht nur mir, sondern allen, die sein Erscheinen ersehnen. Der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft, damit durch mich die Verkündigung vollendet wird und alle Völker sie hören; und so wurde

Sonntagsfreude

ich dem Rachen des Löwen entrissen. Der Herr wird mich allem bösen Treiben entreißen und retten in sein himmlisches Reich. Ihm sei die Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Evangelium

Wer ist Jesus? Auf diese Frage lässt sich leicht mit allgemein anerkannten Definitionen antworten: Jesus ist Gottes Sohn. Christen sagen, er sei der Messias, der Gesalbte. Kommt uns das berühmte Messiasbekenntnis des Petrus wie eine Definition über die Lippen? Wie aber würde eine Antwort, ein Bekenntnis auf der Beziehungsebene lauten? Was würden wir heute antworten, wenn er uns wie damals dem Petrus direkt gegenüberstünde?

Evangelium Mt 16,13-19

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Texte aus: Messbuch 2025, Butzon & Bercker

Sonntagsfreude

Ankündigungen

Donnerstag, 3.7., 18:00 Uhr: SDS-Gebetsuhr

Messe zur Förderung geistlicher Berufe

Samstag, 5.7., 20:00 Uhr: Orgel um 8